

Verliebte,Freunde,was auch immer!

Von RinRainbow

Kapitel 9: Maskenball oder wer mit wem I

Vorsichtig steckte Kanna die letzte Haarnadel in ihre Hochsteckfrisur. Skeptisch betrachtete sie das Ergebnis im Spiegel, drehte ihren Kopf hin und her. Dann, mit einem lautem Seufzen, begann sie die Nadeln wütend wieder herauszuziehen. Ihre Haare fielen ihr unordentlich bis zur Schulter. Sie warf einen kurzen Blick auf ihre Uhr. „Verdammt.“ Hektisch schloss sie ihr Glätteisen an und verteilte einen Hitzeschutz auf ihren Haaren. In zehn Minuten würde Koushiro sie abholen kommen und sie sah aus wie eine Vogelscheuche! Koushiro...Als er angeboten hatte sie heute Abend abzuholen hatte sie erst abgelehnt, schließlich war die Schule nur ein paar U-Bahn Stationen von ihrer Wohnung entfernt. Aber Koushiro hatte ihr Nein nicht akzeptiert. Sie musste lächeln, als sie daran dachte, wie energisch er darauf bestanden hatte sie zu begleiten. Aber wenn sie sich nicht beeilte würde sie nicht fertig sein bis er kam! Schnell und mit geübter Hand ließ Kanna das Glätteisen durch ihre Haare gleiten. Gerade als sie das Gerät aussteckte klingelte es an der Türe. Während Kanna den Flur entlanglief strich sie noch einmal ihr Kleid glatt, dann öffnete sie. „Hallo“, sagte sie und lächelte. Der Rothaarige sah sie stumm und mit großen Augen an. Es kam ihr wie eine Ewigkeit vor, bis er endlich ein Lächeln zu Stande brachte und ein schüchternes „Hallo“, flüsterte. Irgendwie machte er sie nervös. „Also..“ Unschlüssig trat Kanna von einem Bein auf das andere. „Ich hole nur noch meine Tasche, dann können wir los“, sagte sie verlegen und drehte sich um. „Kanna“, hörte sie seine Stimme und blieb stehen „Du..du siehst heute wirklich wunderschön aus.“ Sie merkte wie sie errötete, murmelte eine leises „Danke“ und verschwand in ihrem Zimmer. Dort angekommen lehnte sie sich mit klopfenden Herzen gegen ihre Tür. Sie schloss die Augen und versuchte sich zu beruhigen. Wie war es nur möglich, dass seine Worte sie so sehr aufwühlten? Andererseits, hatte sie nicht schon vom ersten Augenblick in dem sie Koushiro gesehen hatte bemerkt, dass da etwas zwischen ihnen war? War das die berühmte Liebe auf den ersten Blick von der man soviel hörte? Liebe...Schon bei dem Gedanken daran färbten sich ihre Wangen rot. Aber war sie wirklich in ihn verliebt, oder war es nur weil...sie öffnete die Augen und sah nachdenklich auf ihren PC, der am Boden stand. Sie blieb ein paar Sekunden regungslos und in Gedanken versunken stehen, dann fiel ihr ein, dass Koushiro immer noch an der Haustüre auf sie wartete. Sie ging zu ihrem Schreibtisch und griff nach ihrer Tasche. Bevor sie ihr Zimmer wieder verließ warf sie nochmal einen kurzen Blick in den Spiegel. Ihr schwarzes Kleid lag bis zur Taille eng an, wurde nach unten hin weiter und ging ihr bis kurz über die Knie. Am meisten gefiel Kanna die große Schleife die in der Mitte platziert war. Unwillkürlich hatte sie Koushiros Worte wieder im Kopf. „Du siehst heute wirklich wunderschön aus.“ Lächelnd zog sie die schwarze, mit Glitzer besetzte Maske aus ihrer Handtasche

und machte sich auf den Weg zu ihrem Begleiter.

Schweigend saßen sie nebeneinander in der U-Bahn. Immer wieder warf Kanna Koushiro kurze Blicke zu. Er sah in seinem schlichten schwarzen Anzug so erwachsen aus! Auch die Tatsache, dass er statt eines weißen Hemdes ein schwarzes trug gefiel ihr. „Alles okay?“, fragt er irgendwann und sah sie unsicher an. „Ich..was? Ja klar!“ Ertappt sah Kanna zur Seite. „Na gut.“ Er klang immer noch etwas verwirrt, hakte zum Glück aber nicht weiter nach. „Seltsam“, dachte Kanna und sah aus dem Fenster. Seltsam, dass sie heute so schüchtern war. Nein, nicht nur sie, auch Koushiro benahm sich anders als sonst. Dabei waren sie ja nicht das erste Mal allein unterwegs. Trotzdem herrschte am heutigen Abend eine ungewohnte Distanz zwischen ihnen. Das Wort "Date" lag unausgesprochen in der Luft. „Date..“, murmelte sie und spürte wie ihr Herzschlag sich beschleunigte. „Kanna?“ Koushiro stand plötzlich vor ihr "Kommst du? Wir müssen hier aussteigen.“ „Oh.“ Überrascht sprang Kanna auf und folgte ihm aus der Bahn. Den Weg bis zur Schule verbrachten sie weiterhin schweigend, so dass das Mädchen froh war, als sie den belebten Schulhof betraten. Es war ein ungewohnter Anblick, überall Mädchen in schicken Abendkleidern und Jungs in eleganten Anzügen. Ein großer Unterschied zur tristen Schuluniform. Auch der Lärmpegel war höher als gewohnt. „Siehst du die Anderen irgendwo?“, fragte Koushiro und sah sich stirnrunzelnd in der Menschenmenge um. „Nein.“ Kanna trat dichter an ihn, die vielen Leute machten sie nervös. „Mh..“ Koushiro fuhr sich durch die Haare und seufzte. "Dann müssen wir sie wohl suchen.." Mit diesen Worten bahnten er sich langsam einen Weg durch die Menschenmassen. „Ja.“ Ohne große darüber nachzudenken griff Kanna nach seiner Hand, um ihn nicht zu verlieren. Er zuckte kurz zusammen, ließ sich aber ansonsten nichts anmerken. Kanna dagegen wäre am liebsten im Erdboden verschwunden. Wie kam sie dazu einfach seine Hand zu nehmen? Sie waren ja schließlich kein Paar oder so. Sie biss sich auf die Lippen. Was sollte sie jetzt nur tun? Sie wusste ja selbst nicht was da in sie gefahren war, irgendwie war es einfach eine Art Reflex gewesen. Aber was jetzt? Seine Hand jetzt einfach wieder loszulassen kam auch nicht in Frage, dass würde alles nur noch peinlicher für sie machen. Aber was...Noch während Kanna fieberhaft darüber nachdachte wie sie das Hand-Problem lösen konnte, erklang plötzlich eine Stimme.

„Izzy, Kanna! Hier drüben!“ Sora stand, etwas abseits der großen Menschenmenge und winkte ihnen lächelnd zu. „Na also“, atmete Koushiro erleichtert auf und ging mit schnellen Schritten auf sie zu. „Wow Kanna..dein Kleid ist ja ein Traum!“ "Danke", murmelte Kanna und sah an sich herunter. „Das Kompliment kann ich allerdings nur zurückgeben!“ Und das entsprach der Wahrheit. Das enge rote Spaghettiträger Kleid endete knapp über Soras Knien und schmeichelte ihrer Figur unglaublich gut. „Naja.“ Sora lächelte etwas gequält. „Ich finde rot zwar etwas zu auffällig..aber Mimi hat mich mal wieder überredet.“ Eine Aussage die Kanna nicht überraschte. Inzwischen kannte sie Mimi gut genug um zu wissen, dass man keine Chance gegen sie hatte wenn sie sich etwas einbildete. Kanna und Sora wechselten einen kurzen Blick und begann dann zu lachen. „Du hast dich aber auch ganz schön schick gemacht Izzy!“ Der Angesprochene wurde rot. Bevor er allerdings antworten konnte stand plötzlich Matt vor ihnen. „Ich hab sie nirgendwo gefunden.“ Matt, ganz der Rockstar der er eben war, trug eine schwarze Anzughose, schwarze Chucks und ein weißes Hemd dessen Ärmel er leicht nach oben gekrempelt hatte. Über seine Schultern hatte er eine schwarze Lederjacke geworfen. Seine Haare sahen aus als wäre er gerade aus dem Bett

gefallen. Kanna musste zugeben, dass er wirklich verdammt gut aussah. „Hey ihr Zwei“, sagte er, als er sie bemerkte. „Hee..wen hast du nicht gefunden?“, wollte Koushiro wissen. „Na wen schon. Tai und Mimi.“ „Das ist aber komisch“, meldete sich Sora zu Wort. „Wir wollten uns doch alle vor der Turnhalle treffen und dann gemeinsam.“ „Ach“, winkte Matt ab und ging in Richtung Eingang. „Wir gehen jetzt endlich rein. Kari und T.K sind schließlich auch schon drinnen. Die Anderen werden uns dann schon finden.“ „Also ich weiß ja nicht..“, sagte Sora, folgte ihrem Begleiter dann aber doch zögerlich.

Ein Mädchen aus dem Kulturclub stand am Eingang und kontrollierte die Eintrittskarten. Die Vier zeigten ihr die Karten, doch das Mädchen schüttelte den Kopf. „Oh nein! So kommt ihr hier nicht rein!“ „Häh?“ Sora und Kanna sahen sich verwirrt an. „Und was soll das bitte heißen?“, fragte Matt leicht genervt. „Das ich euch so nicht reinlassen kann!“, erklärte die Kartenkontrolleurin erneut. „Das habe ich schon verstanden! Aber warum?!“ Matt zog ungeduldig eine Augenbraue noch oben. Koushiro sah sich entschuldigend um. Hinter ihnen hatte sich schon eine lange Schlange gebildet. „Na weil...“ „Heyy!“ Mimi war hinter dem Mädchen aufgetaucht und strahlte ihre Freunde an. Ihre Wangen waren leicht gerötete und sie sah unglaublich aufgeregt aus. „Was macht ihr denn? Warum kommt ihr nicht rein?“ „Frag sie!“, sagte Matt trocken. „Was?“ Mimi warf ihrer Clubkameradin einen ungläubigen Blick zu. „Mimi-Sempai!“, rief diese ehrfürchtig. „Es tut mir leid, aber ich habe von dir persönlich die Anweisung bekommen niemanden ohne Maske reinzulassen.“ „Achso!“ Mimi winkte ab. „Aber so genau musst du es auch wieder nicht nehmen.“ „Außerdem haben wir Masken.“ Sora hob ihre Hand in der sie eine schlichte schwarze Maske hielt. Ihre Freunde folgten ihrem Beispiel. Natürlich hatten sie alle ihre Masken dabei, nur hatte keiner von ihnen Lust gehabt sie auf dem Weg zur Schule zu tragen. „Na dann!“ Mimi klatschte in die Hände. „Dann ist doch alles in Ordnung. Und jetzt kommt endlich!“

Im ersten Moment war Kanna sprachlos. Die Turnhalle war nicht wiederzuerkennen. Das Licht war gedämpft, es spielte leise Musik. An einer Seite standen ein Buffet und kleine Tische, auf der anderen Seite war eine Bar aufgebaut. In der Mitte des Raumes kennzeichneten Lichteffekte am Boden die Tanzfläche. „Mimi“, sagte Sora. „Das ist ja der Wahnsinn.“ Mimi lächelte zufrieden. Erst jetzt, als das Mädchen direkt vor ihr stand, konnte Kanna Mimis Kleid genauer betrachten. Es war ein Traum aus gold. Trägerlos, eng anliegend und fast bodenlang. Passend dazu hielt sie in ihrer rechten Hand eine goldene Maske, die an einem kurzen Stab befestigt war. Ihre Haare fielen ihr in weichen Locken über die Schultern. Mimi schien zu bemerken, dass Kanna sie musterte und lächelte ihr glücklich zu. „Na los“, sagte sie dann und drehte sich um. „Lasst uns zu den Anderen gehen!“

Die Anderen entpuppen sich als Tai, T.K und Kari. Die Drei standen an einem der Stehtische und unterhielten sich angeregt. Als sie die Neuankömmlinge bemerkten begrüßten sie sie freudig. „Tai“, sagte Matt und musterte seinen Kumpel enttäuscht. „Was soll das denn?“ „Häh?“ „Na das.“ Der Blonde deutete auf Tais schwarzen Anzug. „Stimmt was nicht damit? Hab ich etwa einen Fleck...“ Hektisch begann Tai seine Anzugjacke zu untersuchen. Matt schüttelte den Kopf. „Und ich dachte du machst heute einen auf Pink Panther..“ „Haha, sehr lustig“, beschwerte sich Tai und warf ihm einen bösen Blick zu. „Häh?“ Kanna sah ihre Freunde, die in lautes Gelächter ausbrachen überrascht an. „Um was geht es hier denn?“ In kurzen Worten klärte Koushiro sie über Tais spontan Kauf auf. „War alles halb so wild“, winkte Tai ab. „Ich

konnte den Anzug zum Glück problemlos zurückschicken!" „Das war auch gut so", sagte Mimi streng. „Sonst hättest du alleine zum Ball gehen können.." „Mimi! Ich konnte doch gar nichts dafür ich meine.." „Na es ist doch noch alles gut gegangen", beendete Kari den aufkeimenden Streit mit ruhiger Stimme. Sie sah in ihrem weißen Chiffonkleid wie ein Engel aus. Ihre kurzen Haare waren mit zwei silbernen Haarklammern an deren Ende eine kleine weiße Perle befestigt war, aus ihrem Gesicht gesteckt. „Kari." Mimi wandte sich der Jüngeren zu. „Wo sind eigentlich Yolei und Davis?" Kari zuckte die Schultern. „Ich weiß es nicht. Ich habe nichts mehr von Yolei gehört. Ich habe nicht mal herausgefunden mit wem sie zum Ball geht.." „Mit wem wer zum Ball geht?", erklang da auf einmal eine Stimme hinter ihnen. Und da stand sie. Yolei.

Ihr Kleid war schwarz, hatte lange Ärmel und reichte bis zur Mitte ihrer Oberschenkel. Die Haare hatte sie zu einem strengen hohen Zopf gebunden und anscheinend trug sie Kontaktlinsen, zumindest hatte sie ihre Brille nicht auf. Sie sah wie ein komplett neuer Mensch aus. „Y-Yolei?", fragte Koushiro und sah sie überrascht an. Sie drehte sich zu ihm und sofort fror ihr Lächeln ein. Erst jetzt bemerkte Kanna das sie - immer noch! - Koushiros Hand hielt. Augenblicklich ließ sie diese los und versteckte ihre Hand hinter ihrem Rücken. „Wow. Das ist ja der Wahnsinn!" Kari strahlte ihre Freundin an. "Du siehst unglaublich aus!" Bevor Yolei antworten konnte trat Davis neben sie. „Hey Leute." Er trug eine schwarze Jeans und ein rotes Hemd, dessen oberste Knöpfe offen standen. Nach einer kurzen Begrüßung wandte sich die allgemeine Aufmerksamkeit wieder Yolei zu. „Die Haare.." „Dein Kleid ist so hübsch!" „Du solltest öfter Kontaktlinsen tragen!" „Ach weißt du", sagte Mimi dann schließlich. "So wie du aussiehst macht es auch gar nichts das du alleine hier bist schließlich.." „Alleine?", fragte Yolei stirnrunzelnd. „Aber ich bin doch gar nicht alleine hier.." „Was?" Diese Worte hatten Mimi komplett aus dem Konzept gebracht. „Aber wer..mit wem..?" „Na mein Begleiter steht doch hier. Direkt neben mir." Alle Augenpaare wanderten zu der Person neben Yolei, als würden sie erwarten dort jemanden anderen als Davis zu sehen.

Es herrschte betretenes Schweigen. „Ähm Jungs", durchbrach Sora schließlich die Stille und lächelte unsicher. „Warum holt ihr uns nicht etwas zu trinken?" „Gute Idee", stimmte Mimi, die sich langsam wieder fing, zu. „Klar." Matt schaltete sofort und schnappte sich Tais Arm. „Komm!" Auch Koushiro schloss sich ihnen, nachdem er sich, ganz Gentleman nach Kannas Getränkewunsch gefragt hatte, an. T.K drückte Kari einen kurzen Kuss auf die Wange, ehe er und Davis sich auch in Richtung Bar aufmachten. Die Mädchen blieben schweigend zurück. Yolei vermied jeglichen Blickkontakt. „Also", fing Sora langsam und behutsam an. „Du.." „Du bist echt mit Davis hier?!", unterbrach Mimi ihre beste Freundin. Sora seufzte und Kari schüttelte den Kopf. „Ähm ja?" „Mit DAVIS?!" „Ja!" Fast schon trotzig sah Yolei Mimi an. „Oh man." Erschöpft zog Mimi sich einen Stuhl heran und ließ sich darauf fallen. „Ich brauch jetzt erstmal nen Drink..und dann!" Ihr Hand schellte nach vorne und zeigte auf die Jüngere. „Dann musst du uns alles erzählen!"